

07.01.2003

Steglitzer Kreisel: Totalsanieren oder abreißen!

Der Steglitzer Kreisel hat die selben Asbestprobleme wie der Palast der Republik. Deshalb ist eine Komplettsanierung überfällig. Da es hierbei um sehr viel Geld geht, fordert die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus einen Stufenplan zur Sanierung und Konsolidierung. Eine Sanierung des Kreisels macht nur Sinn, wenn er wirtschaftlich betrieben werden kann.

Der Kreisel ist nicht nur asbestverseucht, sondern auch eine Geldvernichtungsmaschine. Die unsinnige Konstruktion der Klima- und Lüftungsanlage verschlingt Unmengen Energie. Deshalb soll zunächst die Möglichkeit eines Ausscheidens aus der Eigentümergemeinschaft und des Verkaufs des Steglitzer Kreisels geprüft werden. Parallel dazu ist eine Bewertung der wirtschaftlichsten Variante der Sanierung oder des Abrisses notwendig.

Durch unabhängige Gutachter soll Folgendes geprüft werden:

- die Kosten aller Alternativen für den Behördenstandort Steglitz-Zehlendorf inklusive der Kostenkalkulation einer Anmietung des verkauften Steglitzer Kreisels
- die Kosten für eine komplette Asbestsanierung in Etappen in einem teilgenutzten Gebäude und die Kosten für die komplette Asbestsanierung in einem leerstehenden Gebäude. Dabei ist eine wirtschaftlich angemessene und praktikable energetische Sanierung der Klimaanlage die notwendige Voraussetzung für eine Asbestsanierung.
- die Kosten für den (Teil-)Abriss und Neubau (auch am selben Standort). □

In der Anlage der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen